

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kämpfe konnte sie die Höhen und das Dorf nehmen. Der am späten Nachmittag rechts umfassend angelegte weitere Angriff gegen Auchonvillers drang aber nicht durch, vielmehr drückte derselbe starke englische Gegenangriff mit Kampfwagen, der den linken Flügel des XIV. Reservekorps der 17. Armee getroffen hatte, den Umfassungslügel wieder zurück. Die 107. Infanterie-Division nahm nachmittags nach hartem Kampfe Thieppal; der Versuch, auch hier die Ancre zu überschreiten, scheiterte aber angesichts des scheinbar stark besetzten Westufers. Der Mahnung der Heeresgruppe, der Druck bei Miraumont sei jetzt entscheidend, und der Weisung des Armee-Oberkommandos, das Korps habe sich mit starkem rechten Flügel den Übergang über die Ancre von Norden her selbst zu öffnen, stand entgegen, daß Reserven nicht zur Hand waren. Die dem Korps zur Verfügung gestellte 183. Infanterie-Division war erst tags zuvor aus der Kampffront abgelöst worden und lag noch bei Flers, die aus der Reserve der Obersten Heeresleitung zugesagte 2. bayerische Infanterie-Division konnte erst am 27. März Le Transloy erreichen.

Beim XIII. Armeekorps hatte General von Watter Fortsetzung des Angriffs über die Ancre befohlen. Die 54. Reserve-Division war schon um 8<sup>o</sup> vormittags angetreten, hatte in scharfem Nachdrängen das Zerstörungsgebiet der Somme-Schlacht hinter sich gebracht und gegen 4<sup>o</sup> nachmittags die Ancre zwischen Luthuille und Abeluy erreicht. Patrouillen überschritten sie auf den unbeschädigten Übergängen; am jenseitigen Ufer richtete sich der Feind zum Widerstande ein. Da die Nachbarn rechts und links noch zurück zu sein schienen, wurde der Angriff auf den nächsten Tag verschoben. Eine günstige Gelegenheit ist damit vielleicht verpaßt worden. Ein schließlich um 11<sup>o</sup> nachts bei völliger Dunkelheit in den Wald von Abeluy unternommener Vorstoß endete mit einem Rückschlage. Auch der 3. Marine- (Infanterie-) Division leistete der Gegner bis zur Ancre kaum Widerstand. Gegen 11<sup>o</sup> vormittags beobachtete sie westlich von Albert zurückgehende feindliche Infanterie-Kolonnen; als sie mittags die Höhe westlich von Bécourt erreichte, schlug Artilleriefeuer von den Höhen jenseits der Ancre herüber. Um 5<sup>o</sup> nachmittags drang die Infanterie in Albert ein, stieß aber nach Häuserkämpfen an den Hängen westlich der Stadt auf Widerstand, der erhebliche Verluste brachte und nicht gebrochen werden konnte<sup>1)</sup>. Der Versuch, auch weiter nördlich den versumpften Talgrund zu überschreiten, scheiterte; Abeluy blieb in Feindeshand. Das General-

1) Die Ansicht, daß der Angriff vor allem infolge übermäßigen Genusses der in Albert gefundenen Vorräte an Verpflegung und Getränken liegengeblieben sei, hat sich als unzutreffend erwiesen, wenngleich mancher ausgehungerte und übermüdete Soldat der Versuchung erlegen sein mag.